



GWG

Alter Dortmunder Weg
in Schwerte:
Jeden Samstag Beratung
von 11-17 Uhr im
Baustellenbüro vor Ort!

Gut und sicher wohnen

Nr. 41

November 2007

Liebe GWG-Freunde,

wenn unsere Genossenschaft in diesen Tagen die Gründung vor 110 Jahren begeht, ist dies auch für mich persönlich Anlass, auf die lange Zeit meiner Tätigkeit bei der GWG zurück zu blicken. Immerhin sind es 42 Jahre - also weit mehr als ein Drittel - die mich mit der GWG verbinden. Zum Beginn meiner Ausbildung bei der GWG im Sommer 1965 ist es mir natürlich nicht in den Sinn gekommen, daran zu denken, einmal das 110-jährige Jubiläum in diesem Unternehmen miterleben zu dürfen. So etwas lässt sich selbstverständlich nicht planen. Ich hatte jedoch einen guten Lehrmeister, meinen Vorgänger Ernst Buse, der die GWG viele Jahre führte und dem ich viel zu verdanken habe. Nur noch wenige Mitglieder werden sich an ihn und die damalige Wohnstättengenossenschaft, wie die GWG damals hieß, erinnern. Er verstand es, mich für den Genossenschaftsgedanken zu begeistern und mich auf die zukünftige Aufgabe als Nachfolger vorzubereiten. Als Ernst Buse 1972 aus Alters- und Krankheitsgründen seine Tätigkeit beendete, war ich gerüstet, seine erfolgreiche Tätigkeit fortzusetzen. Es würde den Rahmen sprengen und sicher so manches Buch füllen, wenn ich meine Erinnerungen zu Papier brächte. Aber festgehalten werden kann, dass die GWG heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen ist mit einer außergewöhnlichen Neubau- und Modernisierungstätigkeit. Und dass im Laufe der langen Zeit des Bestehens für viele Familien - vorwiegend aus Schwerte - gute und preiswerte Wohnungen geschaffen wurden. Wenn aus Anlass des 110-jährigen Bestehens ein langjähriges erfolgreiches Wirken zum Vorteil der Genossenschaftsmitglieder zu nennen ist, dann ist dieses mit vielen engagierten Mitwirkenden verbunden. Nicht zuletzt sind es die ehrenamtlichen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und die Mitarbeiter(innen) unserer Genossenschaft, die für den Erfolg dieses Unternehmens stehen.



Jürgen Tekhaus

Wir feiern Jubiläum: 110 Jahre genossenschaftliches Wohnen in Schwerte

Mit 100 Jahren sind wir noch einmal so richtig „durchgestartet“

Erinnern Sie sich noch an das Fest zum 100-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft? Es ist schon zehn Jahre her - wie schnell ist die Zeit vergangen! Im Oktober bestand unsere Genossenschaft nun bereits 110 Jahre.

Ein Blick zurück

1897 war Schwerte durch eine schnell wachsende Einwohnerzahl geprägt. Mehrere große Industriebetriebe hatten sich in der Ruhrstadt wegen der günstigen Lage angesiedelt. Der Wohnungsbau konnte mit der industriellen Entwicklung nicht mithalten. Die Arbeiterfamilien lebten oft unter unmenschlichen Bedingungen. Um diese Situation zu ändern, gründeten tatkräftige Schwerter Bürger eine Selbsthilfeorganisation, um „minderbemittelten Familien oder Personen gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigens erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen und den Erwerb solcher Häuser zu ermöglichen und zu erleichtern“. Das war der Beginn der „Erfolgsgeschichte“ unserer Genossenschaft, deren Fortsetzung wir nun seit über 110 Jahren schreiben.

Die letzten zehn Jahre

Zum runden Jubiläum vor zehn Jahren konnten wir bereits eine stolze Bilanz vorlegen. Damals hätte niemand in unserer Genossenschaft es für möglich gehalten, was in dem kommenden Jahrzehnt alles geschehen würde: Das größte Modernisierungs- und Neubauprogramm in der Geschichte unserer Genossenschaft war ein „Kraftakt“ für alle. Doch die Bilanz kann sich sehen lassen. Wir haben in unserer GWG-Zeitung darüber oft umfassend berichtet.

Wirtschaftsfaktor für Schwerte

Unsere Bauaktivitäten der letzten zehn Jahre waren auch für Schwerte ein wirtschaftlicher Motor. Wir haben Millionenbeträge im achtstelligen Bereich investiert. Davon haben vor allem ortsansässige Handwerksbetriebe profitiert - in

einer Zeit, als die Baukonjunktur eher schwach war. Aber auch städtebaulich haben wir Akzente gesetzt. Unsere Quar-

den Gemeinschaftsräumen betreut und die vielfältigen Angebote für unsere Mieter organisiert. Eine inzwischen unverzichtbare



Alter Dortmunder Weg

tiere können sich sehen lassen und sind eine Bereicherung für das Stadtbild.

Menschen stehen im Mittelpunkt

Für uns - und das war schon immer die Philosophie unserer Genossenschaft - ist Wohnen mehr als das zur Verfügung stellen von Wohnraum. Wer in einer Genossenschaft Mitglied ist, wohnt sicher wie ein Eigentümer und flexibel wie ein Mieter. Als Gemeinschaftseigentümer wohnen Sie so lange in ihrer Genossenschaftswohnung, wie sie es wollen. Eigenbedarfskündigungen gibt es nicht. Jedes Mitglied hat mit seinem Dauernutzungsvertrag ein lebenslanges Wohnrecht in der Genossenschaft. Doch Wohnen bei der GWG - bei der Genossenschaft - ist noch mehr. Wir arbeiten stets daran, den Service für unsere Mieter und Mitglieder zu verbessern.

Dazu gehören die Angebote in den GWG-Gemeinschaftsräumen, die vor allem von den älteren Mitgliedern sehr rege genutzt werden. Mit Hedwig Pelka konnten wir eine engagierte Kraft gewinnen, die mit viel Freude die Gruppen in

Leistung für mehr Lebensqualität unserer Mitglieder.

Mit unseren Sozialarbeitern können wir darüber hinaus bei vielen unterschiedlichen Problemen Unterstützung und Hilfe anbieten.

Gelebte Nachbarschaft

Durch die vielfältigen Serviceleistungen verwirklichen wir für unsere Mitglieder gutes Wohnen in guter Nachbarschaft. Eine gute, gelebte Nachbarschaft ist Ausdruck der Solidarität. Sie hat Wohnungsgenossenschaften seit jeher stark gemacht und ist auch heute der Garant für dauerhaftes sicheres Wohnen.

Kein bisschen „altmodisch“

Wohnen bei der Genossenschaft ist in Schwerte keineswegs „aus der Mode“ gekommen. Im Gegenteil - wir sind topfit für die nächsten Jahrzehnte.

Wohnen mit der Qualität, die wir unseren Mitgliedern bieten können, zu bezahlbaren Preisen - das kann nur eine starke Gemeinschaft, eben unsere Genossenschaft - so soll es auch in Zukunft bleiben.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2008

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Mit der letzten Ausgabe der GWG-Zeitung in 2007 möchten wir allen, die uns durch dieses Jahr begleitet haben, ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen.

110 Jahre GWG

Modernisierungen

1997-2007:

- Schwerte-Holzen (138)
- Dortmund-Holzen (90)
- Virchow-/ Regenbogen-Kopernikus-/ Nettelbeckstraße (169)
- Märkische Straße (95)
- Am Winkelstück (20)
- Eickhofstraße (8)
- Schützenstraße (19)
- Am Holderbusch (18)
- Sauerlandstraße (35)
- Rathausstraße (9)

Neubauten 1997-2007:

- Am Zimmermanns-Wäldchen (123)
 - Hermann-Löns-Weg ... (28)
 - Am Lenningskamp / Holzener Weg (60)
 - Virchowstraße (8)
 - Liethstraße (11)
 - Alter Dortmunder Weg / Hanseweg / Thüringer Weg (28)
 - Schützenstraße ... (78+40)
 - Paulinenstraße (36)
- (In Klammern die Anzahl der Wohnungen)

Mitglieder im Jubiläumsjahr 2007: 2.685

GWG und Umwelt:

- 570 qm Kollektorfläche zur Warmwassererzeugung durch die Sonne für 242 Wohnungen
- 14 Biomasseanlagen (Holzhackschnitzel) für 588 Wohnungen
- 43 Regenwasserzisternen / 789.000 l Fassungsvermögen
- 2 Blockheizkraftwerke für 310 Wohnungen

Ausserdem:

- 5 Gemeinschaftsräume



GWG-Nachrichten



Aus Weißrussland waren 35 Vertreter des privaten und staatlichen Baugewerbes zu Gast bei der GWG.

Auf Einladung der Stiftung Lebendige Partnerschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, deutsche und belarussische Begegnungen zu organisieren, informierten sich die Fachleute in Deutschland.

Ralf Höffgen, Diakon und Referent im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen, begleitete die Besichtigung des GWG-Wohngebiets Schützenstraße.

Besonderes Interesse fanden natürlich die umfangreichen energetischen Baumaßnahmen und es wurden viele Fragen gestellt.



Drei Jahre besteht die Frauengruppe Holzener Weg. Zum „Geburtstag“ flatterte eine Einladung von den Damen aus dem Werner-Steinem-Zentrum an der Schützenstraße ins Haus. Daraus wurde ein bunter Nachmittag mit Programm, liebevoll zubereiteten Speisen und Getränken. Informationen zu den Gruppenangeboten erhalten sie in unserer Geschäftsstelle.



Mit gewagten Sprüngen zeigt den Skater an der Rohrmeisterei und an der Friedrich-Hegel-Straße in Holzen ihr Können. Die GWG förderte auch diese beiden Veranstaltungen, bei denen die „Kids“, aber auch die vielen erwachsenen Gäste, viel Freude hatten. GWG-Sozialarbeiter Sven Schütt war vor Ort und im Vorfeld der Veranstaltungen mit Rat und tat zur Stelle.

Bei Bauarbeiten an der Schützenstraße machten Handwerker und Projektbeteiligte der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG (GWG) einen ganz besonderen Fund: Unter den Dächern des Hauses Nr. 28 nisteten unter Naturschutz stehende Mauersegler. Sie haben sich dort – wohl schon seit mehreren Jahren – ein gemütliches Plätzchen zum Brüten ausgesucht.

Die Vögel wurden mit Hilfe der ehrenamtlichen Vogelschützer des NABU-Kreisverbandes Unna, Irm-

gard Devrient und Reinhard Wohlgemuth, umgesiedelt. Sie werden von ihnen aufgenommen und großgezogen, bis sie eigenständig überleben können.

Mit einer Spende der Genossenschaft in Höhe von 500 Euro bedankte sich GWG-Projektleiter Tim Nowak bei den Tierschützern. Von dem Geld werden Futter und andere wichtige Dinge für die Vogelzucht gekauft. Nach Rettung der Vögel konnten die Abbrucharbeiten der Schützenstraße 28 fortgesetzt und beendet werden.



Inzwischen abgerissen: Das GWG-Haus Schützenstraße 26.



Die gefiederten Bewohner sind inzwischen umgezogen.

Endspurt im Wohnquartier Schützenstraße – Riesige Wohnungsnachfrage

Das kann nur eine Genossenschaft



Eines der ersten GWG-„Hochhäuser“ – Schützenstraße 28 mit 35 Wohnungen – wurde jetzt abgeschlossen sein. Eine Modernisierung des Gebäudes lohnte sich wegen der schlechten Bausubstanz nicht mehr. An gleicher Stelle entstehen jetzt drei neue Wohngebäude mit 40 Mietwohnungen, die durch das Land NRW gefördert werden. Mit diesem letzten Bauabschnitt im Wohnquartier „Schützenhof“ werden Bau und Modernisierung von

insgesamt 137 Wohnungen voraussichtlich Mitte 2009 abgeschlossen sein.

Etwas 21 Millionen Euro hat die GWG dann in diesem Quartier verbaut. Das erste Gebäude, das Werner-Steinem-Zentrum mit 34 Wohnungen, wurde im Mai 2006 fertig gestellt. Hier haben auch 13 Mitglieder des Vereins Schwerter Beginenhof ein neues Zuhause gefunden. Bezogen wurden kürzlich 44 weitere Mietwohnungen, dort,

wo einst die Altgebäude Schützenstraße 24 und 26 gestanden haben.

Riesige Nachfrage

Die Wohnungsnachfrage übersteigt aufgrund der sehr guten Ausstattung und der niedrigen Nebenkosten das Angebot bei weitem. Die gefällige Architektur und die in diesem Gebiet vorhandenen Mietergärten für die Erdgeschossbewohner sind weitere Pluspunkte.

Wir suchen eine(n) Schreiner-Azubi



Bei der 3. Schwerter Ausbildungsbörse in und um die Rohrmeisterei gehörte die GWG zu den 42 Ausstellern und informierte über Berufe in der Wohnungswirtschaft. In diesem Jahr bieten wir außerdem einen Ausbildungsplatz als Schreiner(in) an. Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen aller Schwerter Schulen konnten die Gelegenheit nutzen, sich bei Vertretern der heimischen Wirtschaft und weiterführenden Berufskollegs informieren.

Der neue Gemeinschaftsraum im Wohnquartier Schützenstraße wurde jetzt eingeweiht. Die anspruchsvolle Gestaltung durch den Schwerter Architekten Klaus Künkler wurde von den Bewohnern gelobt: „hier fühlen wir uns so richtig wohl“, war zu hören. Der Raum, im Werner-Steinem-Zentrum gelegen, wird künftig Ort vieler Veranstaltungen sein. Unsere „Senioren-Expertin“ Hedwig Pelka stellte den Gästen das künftig auch hier angebotene Programm vor. Um genügend Teilnehmer(innen) braucht sie sich auch an der Schützenstraße nicht zu sorgen. Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.



Mitgliederversammlung in der Rohrmeisterei Eine erfreuliche Bilanz

Ausgezeichnet besucht war die Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft. Etwa 200 GWG-Mitglieder, teils mit Partner(in), konnten sich von den vielfältigen Aktivitäten der GWG überzeugen. Schwerpunkt des Rechenschaftsberichts, den Vorstandsmitglied Ralf Grobe vortrug, waren die umfangreichen Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2006 investierte die GWG hierfür 13,6 Millionen Euro. Bis zur Fertigstellung der Wohnquartiere 2008/2009 werden es noch einmal 20,7 Millionen Euro sein. Ein großer Teil dieser Investi-

tion fließt in energetische Maßnahmen. Wärme und Warmwasser durch Biomasse, optimale Wärmedämmung der Gebäude, Solarenergie, Regenwasserzisternen und Flächenentsiegelungen sind wesentliche GWG-Standards bei Neubau und Modernisierung. Dass die Nutzung regenerativer Energien nicht nur zum Klimaschutz und zur CO₂-Einsparung beiträgt, sondern den Mieterinnen und Mietern der Genossenschaftswohnungen bares Geld bringt, konnte Ralf Grobe vorrechnen: Am Beispiel einer 70 m²-Wohnung in der Virchowstraße wurde deutlich, dass bis zu 500 Euro im Jahr an Nebenkosten eingespart werden.

Auch mit dem wirtschaftlichen Ergebnis konnten die Mitglieder der Genossenschaft zufrieden sein. Der ausgewiesene Bilanzgewinn zum 31.12.2006 beträgt 449,6 Tausend Euro. Davon werden nach Beschluss des höchsten Gremiums der Genossenschaft 60,1 Tausend Euro an die Mitglieder ausgeschüttet.

Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt und der Jahresabschluss 2006 genehmigt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Finanzwirt Klaus Börstinghaus, Dipl.-Ing. Johannes Kaschner und Dipl.-Ing. Rainer Martin-Bullmann wurden für weitere drei Jahre in Amt bestätigt.



Im Anschluss an den offiziellen Teil waren dann alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch eingeladen, den Abend bei Getränken, Imbiss, guter Laune und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.



Ralf Grobe erläuterte den Besuchern der Mitgliederversammlung den Geschäftsbericht.



Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft bei der GWG-Mitgliederversammlung in der Rohrmeisterei.

GWG-Jubilare standen im Blitzlicht der Mitgliederversammlung Genossenschaftler mit Herz und Seele



Geehrt wurden in der Versammlung die langjährigen Genossenschaftsmitglieder Günter Kloos, Wilhelm Lotz und Rudolf Stolz – alle aus Schwerte-Holzen, die der GWG seit 50 Jahren angehören.

Die Erdöl- und Gaspreise steigen weiter – auch bei den Strompreisen ist ein Ende der Preisspirale nicht in Sicht. Viele GWG-Mitglieder können sich jedoch bei diesen Nachrichten entspannt zurücklehnen. Was die Nebenkosten betrifft, zahlen sich unsere Investitionen für unsere Mitglieder jeden Tag in Cent und Euro aus. Im besten Fall – wir haben dieses Beispiel in der Mitgliederversammlung vorgestellt – sind es im Jahr über 500 Euro weniger Nebenkosten, die durch ein Bündel energetischer Maßnahmen nach der Modernisierung in einer 65 Quadratmeter großen Wohnung eingespart werden können. Kein Wunder, wenn diese „Spar“-Wohnungen sehr begehrt sind.

Die bei der GWG seit Jahren konsequent umgesetzten Maßnahmen wurden mitunter belächelt – wie das Heizen mit Holzhackschnitteln. Jetzt werden bereits fast 600 GWG-Wohnungen damit beheizt und somit von der Preisentwicklung bei Öl und Erdgas abgekoppelt. Aber auch die Gasheizungen in unseren modernisierten Häusern und in den Neubauten sind auf größte Sparsamkeit ausgelegt. Das Lachen ist den Kritikern längst vergangen. Wir selbst haben mit einem derart schnellen Anstieg der Energiekosten nicht gerechnet, umso mehr freuen wir uns über den bereits vor Jahren eingeschlagenen richtigen Weg. Der Winter kann kommen, wir sind bestens gerüstet.

Wie rechnen sich die hohen Investitionen? Energiesparen kostet ja erst einmal mehr Geld. Allein der Gedanke, als Wohnungsgenossenschaft in Schwerte vorbildlich bei der Schonung der Umwelt zu sein, würde unseren Mitgliedern wohl kaum reichen. Während in anderen Orten über Wohnungsleerstand geklagt wird, ist das für uns kein Thema – im Gegenteil. Jede leerstehende Wohnung wäre eine finanzielle Belastung unserer Genossenschaft – Angebot und Nachfrage müssen stimmen, um die Herausforderungen der Zukunft bestehen zu können. So, wie sich unsere Gesellschaft ändert – mehr ältere Menschen, mehr Singles, weniger große Familien usw. – so ändern sich auch die Wohnungsanforderungen.



Erster Bauabschnitt Alter Dortmunder Weg ist fast abgeschlossen – 40 Eigenheime sind bezogen Junge Familien wohnen gern in Schwerte



Nach ca. 16 Monaten Bauzeit kann bereits die komplette Straße des Hanseweges endgültig ausgebaut werden. In Rekordzeit konnte die GWG hier ein neues Zuhause für 42 Familien errichten. Entstanden sind hier verschiedene Typen von freistehenden Einfamilienhäusern, Stadthausvillen und Doppelhäuser sowie Mietwohnungen unserer Genossenschaft.

„Die Nachfrage war von Anfang an sehr groß, so konnten wir sehr zügig bauen“, berichtet GWG-Eigenheimexperte Ralf Grobe.

Bauzinsen leicht gesunken.

Die erneut leicht gesunkenen Bauzinsen haben die Nachfrage in den letzten Wochen verstärkt. Viele Käufer nutzen jetzt die günstige

Gelegenheit, um eine qualitativ hochwertige Immobilie von einem alteingesessenen und sicheren Vertragspartner als Alterssicherung zu erwerben.

Immer wieder stellt sich bei unseren Bauberatungen heraus, dass gerade Familien mit Kindern gar nicht wissen, welche günstigen Möglichkeiten es unter Einbeziehung von öffentlichen Mitteln für sie gibt. Oftmals ist die Gesamtbelastung bei einem Hauskauf, auch durch die niedrigen Betriebskosten unserer Objekte, nur unwesentlich teurer als eine entsprechende Mietwohnung.

Wir stehen jederzeit gerne und unverbindlich für Beratungen in unserer Geschäftsstelle oder aber auch in unserem Baustellenbüro sam-

tags von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

Der Bau weiterer Häuser an der südlichen Seite unseres Baugebietes wurde begonnen. Im zweiten Bauabschnitt bieten wir eine breite Auswahl an verschiedenen Haustypen und auch einzelne Grundstücke zur Eigenbebauung an.

Kindergarten in direkter Nähe im Baugebiet

Insbesondere Familien mit Kindern sind die Kaufinteressenten für unsere Häuser. Dies liegt u.a. daran, dass quasi in Sichtweite der Häuser ein Kindergarten vorhanden ist, der zur Zeit von der GWG für die Evangelische Kirche um eine Kindergartengruppe erweitert wird. Die Fertigstellung erfolgt bereits

in diesen Tagen. Dadurch wird sichergestellt, dass genügend Kindergartenplätze im Wohngebiet für die zukünftigen Kinder vorhanden sein werden. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil bei der Standortwahl des neuen Einfamilienhauses!

Ähnliches gilt für die in der Nachbarschaft gelegene Heideschule. Auch hier wurden die Kosten für einen Erweiterungsanbau von der GWG Schwerte getragen, damit künftig genügend Kapazitäten für die Grundschulkinder in unserem neuen Wohngebiet vorhanden sind. Aber auch die sehr guten Verkehrsanbindungen und der in direkter Nachbarschaft vorhandenen Schwerter Wald machen die Lage äußerst attraktiv.

Der nachfolgende Artikel wurde uns von den Stadtwerken Schwerte zur Verfügung gestellt:

GWG-Mieter in Westhofen profitieren schon in Kürze vom Glasfaserprojekt der Stadtwerke

Die GWG hat sich entschieden, ihre 13 Wohngebäude in Westhofen an das moderne Glasfasernetz der Stadtwerke anzuschließen. Damit kommen der Erste und der Tausendste Kabel-TV-Kunde aus der Genossenschaft.

Die GWG entschied sich, von der ersten Minute an dabei zu sein und so wurden beispielsweise die Gebäude im Neubaugebiet Alter Dortmunder Weg direkt an das Glasfasernetz angeschlossen, das war bundesweit einmalig.

Nach ersten Erfahrungen mit der neuen Technik entschied sich die GWG auch dazu, ihre Gebäude in der Schützenstraße und in der Märkischen Straße an das Netz der Stadtwerke anzuschließen. Und nun sollen die 13 Gebäude in Westhofen folgen.

„Wir möchten den Ansprüchen und Erwartungen unserer Mieter auch in Zukunft gerecht werden. Zu einem modernen und zeitgemäßen Wohnraum gehört eine entsprechende Anbindung an das Telefon-, Internet- und Kabel-TV-Netz. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, gemeinsam mit den Stadtwerken einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft zu gehen“ so Jürgen Tekhaus, Vorstand der GWG.

Weitere Informationen zum Thema Glasfaser-Hausanschluss erhalten Sie im Internet unter www.zukunft-beginnt.de oder unter der Rufnummer (02304) 93 45 67.



Unser Immobilienexperte Ralf Grobe berät Sie gern, so erreichen Sie ihn:
Telefon (02304) 24032-13
Mobiltelefon (0175) 73388778
Telefax(02304) 24032-32
E-Mail grobe@gwg-schwerte.de.

Im Beratungsbüro Alter Dortmunder Weg findet jeden Samstag von 11 bis 17 Uhr eine Baustellenberatung „vor Ort“ statt.



Impressum

Diese Zeitung wird von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte eG und der GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH herausgegeben

Die Verteilung erfolgt kostenlos an Mitglieder, Kunden, Interessenten, Firmen, Behörden u.s.w.

Verantwortlich: Jürgen Tekhaus
Redaktion: Birgit Theis
Rathausstraße 24a, 58239 Schwerte,
Telefon (02304) 240320
Telefax (02304) 2403232
www.gwg-schwerte.de